

Modulhandbuch Klinische Linguistik (ab WiSe 2020/21)

Modulbezeichnung	KL 1: Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen I: Grundlagen diagnostischen Handelns
Leistungspunkte	6
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die Beschreibung und Diagnostik von Sprach- und Sprechstörungen bildet. Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Syndrome, Symptome und Bedingungshintergründe von Störungen der Sprache und des Sprechens bei Erwachsenen und Kindern. Sie vertiefen ihre Fertigkeiten in der Wahrnehmung und Transkription gestörter Sprache bzw. gestörten Sprechens mittels unterschiedlicher Transkriptionstechniken.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 2 SWS Übung oder Selbstlernmaterialien 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung (60 h) Übung: Präsenz und Erbringen der Studienleistung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i. d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistungen</u> - 1-3 praktische Übungen (qualitative Analysen) in der UE „Transkription gestörter Sprache“ oder - Klausur der UE „Transkription gestörter Sprache“ <u>Prüfungsleistungen</u> - modulabschließende Klausur zur Vorlesung „Syndrome und Symptome gestörter Sprache“
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke

Modulbezeichnung	KL 2: Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen II: Grundlagen therapeutischen Handelns
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben Grundlagenwissen, welches die Voraussetzung für die theoretische und praktische Beschäftigung mit Therapie und Beratung bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen bildet sowie Kenntnisse über Therapedidaktik und die grundlegenden Methoden sprachtherapeutischer Intervention. Durch Hospitationen lernen sie therapeutische Ansätze und Vorgehensweisen bei Sprachtherapie kennen und reflektieren diese. Außerdem erwerben sie therapeutische Handlungskompetenzen in Bezug auf die Gesprächsführung im therapeutischen Kontext (Therapie und Beratung).
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS Übung 1 SWS Übung 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung (60 h) Übungen: Präsenz und Erbringen der Studienleistung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Anwesenheit</u> - UE „Therapiehospitation“ <u>Studienleistungen</u> - je ein Protokoll und Fachgespräch pro Hospitation in der UE „Therapiehospitation“ - Referat oder schriftliche Ausarbeitung oder Projekt im SE „Gesprächsführung in therapeutischen Prozessen“ <u>Prüfungsleistungen</u> - Referat oder Analyse oder schriftliche Ausarbeitung in UE „Therapedidaktik“
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulbeauftragter	C. Zingel/ U. Mbutcho

Modulbezeichnung	KL 3 Artikulatorische und perzeptive Phonetik
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse der physiologischen und pathologischen Vorgänge beim Sprechen und bei der Stimmgebung. Sie erhalten Einblicke in die Untersuchungsmethoden der artikulatorischen Phonetik. Diese umfassen Analysetechniken verschiedener, bei der Sprachproduktion erforderlicher Prozesse (z.B. Aktivität der Stimmlippen). Dabei wird auch auf die kortikalen Prozesse eingegangen, die die Artikulation unterstützen und ermöglichen. Alle Messungen werden mittels technisch-apparativer Methoden unterstützt und durch Diskussion der Ergebnisauswertung ergänzt.</p> <p>Des Weiteren werden Kenntnisse über anatomisch-physiologische Grundlagen der Hörverarbeitung, über Methoden der Psychophonetik und Psychoakustik und über die Wirkungsweise und Störungen der Sprachreizwahrnehmung vermittelt. Spezifische Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - normaler und gestörter Erwerb akustischer/auditiver Fähigkeiten (kategoriale Lautwahrnehmung, kindliche Hörstörungen, Hören und Sprache mit Cochlea-Implantat) - Sprach- und Sprechentwicklung bei Hörschädigungen bzw. bei Störungen der Sprachwahrnehmung und Lautanalyse
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar 2 SWS Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminare: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (jeweils 60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung</u> - Referat oder Forschungsbericht oder Projekt <u>Prüfungsleistung</u> - Klausur oder schriftliche Ausarbeitung oder Hausarbeit Die Studien- und die Modulprüfungsleistung müssen in unterschiedlichen Seminaren abgelegt werden
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke / K. Hein

Modulbezeichnung	KL 4: Medizinische Grundlagen I
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in den Disziplinen Hals-, Nasen-Ohrenheilkunde, Phoniatrie, Pädaudiologie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie. Dies umfasst Anatomie, Physiologie und Pathologie des Sprech-, Hör- und Schluckapparates sowie die Pathologie des Kehlkopfes und die Rehabilitation nach Laryngektomie. Ferner lernen die Studierenden Ursachen, Befunderhebung und Therapie bei Näseln, Kieferstellungsanomalien, dentalen und sonstigen Dysglossien, zerebralen Bewegungsstörungen, Dysphonien sowie bei Hörstörungen und auditiven Verarbeitungsstörungen kennen.</p> <p>Außerdem werden Grundkenntnisse in der Entwicklungspsychologie und -diagnostik bei Kindern vermittelt. Die Studierenden lernen Ursachen, Befunderhebung und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen bei frühkindlichen Hirnschäden, Intelligenzminderungen, Mehrfachbehinderungen sowie Autismus und Mutismus kennen.</p> <p>Diese Kenntnisse sollen die Studierenden befähigen, Sprach-, Sprech- Stimm- und Schluckstörungen medizinisch einzuordnen und bilden somit eine Voraussetzung für die sprachtherapeutische Behandlung von zentralen und peripheren Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen im Erwachsenen- und Kindesalter sowie kindlichen Hörstörungen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 2 SWS Vorlesung 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesungen: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung (130 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (50 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Anwesenheit</u> - VL zur Kinder- und Jugendpsychiatrie <u>Prüfungsleistung</u> - Klausur oder schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung zur VL Phoniatrie
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulbeauftragter	apl. Prof. Dr. F. Domahs

Modulbezeichnung	KL 5: Medizinische Grundlagen II
Leistungspunkte	8 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Basismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben medizinische Grundkenntnisse in den Disziplinen Neurologie und Neuropathologie. Dies umfasst Neuroanatomie, Neurophysiologie sowie Ursachen, Befunderhebung und Therapie bei neurologischen und neuropsychologischen Erkrankungen. Diese Kenntnisse sollen die Studierenden befähigen, Sprach-, Sprech- Stimm- und Schluckstörungen medizinisch einzuordnen und bilden somit eine Voraussetzung für die sprachtherapeutische Behandlung von zentralen und peripheren Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen im Erwachsenen- und Kindesalter sowie kindlichen Hörstörungen.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 4 SWS Vorlesung 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesungen: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung (170 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfungen (70 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Anwesenheit</u> - VL zur Neuropathologie <u>Prüfungsleistung</u> - Klausur oder schriftliche Ausarbeitung oder mündliche Prüfung zur VL Neuroanatomie
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulbeauftragter	apl. Prof. Dr. F. Domahs

Modulbezeichnung	KL 6: Erworbene Sprachstörungen
Leistungspunkte	10 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ziel des Moduls ist die Vermittlung von Kenntnissen über Ursachen, neurophysiologische Korrelate, Befunderhebung und Therapie von Aphasien, Sprachstörungen bei demenziellen Erkrankungen sowie erworbenen Dyslexien und Dysgraphien.</p> <p>Im Bereich Diagnostik werden verschiedene Perspektiven auf Sprachdiagnostik sowie allgemeine Prinzipien, Methoden und Gütekriterien diagnostischer Verfahren diskutiert. Aufbauend auf Kenntnissen zu Symptomen und Syndromen erworbener Sprachstörungen, werden relevante standardisierte Diagnostikinstrumente im deutschen Sprachraum vertiefend vorgestellt. Neben allgemeinen Aphasietests (z.B. AAT, ACL), modellorientierten Verfahren (z.B. LeMo) und Instrumenten zur Diagnostik spezifischer sprachlicher Ebenen (z.B. Lexikon, Semantik, Syntax), werden Ansätze und praktisches Vorgehen der Spontansprachanalyse bei Patienten mit erworbenen Sprachstörungen vermittelt. Schließlich werden auch Möglichkeiten der aktivitäts- und partizipationsorientierten Diagnostik nach den ICF-Kategorien der Weltgesundheitsorganisation diskutiert (z.B. CETI, ANELT). Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein, selbstständig über ihr diagnostisches Vorgehen zu reflektieren, bestehende Verfahren kritisch zu bewerten und sinnvolle diagnostische Entscheidungen zu treffen. Sie sollen ferner darauf vorbereitet werden, gängige diagnostische Instrumente praktisch anzuwenden.</p> <p>In Hinblick auf die Therapie werden einerseits allgemeine methodische Grundlagen evidenzbasierter Sprachtherapie vermittelt und andererseits verschiedene störungsspezifische sowie aktivitäts- und partizipationsorientierte Therapieansätze diskutiert. Schließlich sollen die Studierenden auf Grundlage einer adäquaten Diagnostik und des aktuellen Forschungsstandes individuelle Therapieansätze konzipieren, methodisch und didaktisch ausarbeiten und deren Erfolg evaluieren können.</p> <p>Die Seminare werden von praxisorientierten Vertiefungen begleitet, in denen die Anwendung und Umsetzung diagnostischer und therapeutischer Verfahren fallbezogen erprobt wird.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar und Übung 3 SWS Seminar und Übung 3 SWS
Arbeitsaufwand	Seminare und Übungen: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistungen (200 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (100 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Abschluss des Seminars „Diagnostik erworbener Sprachstörungen“ ist Teilnahmevoraussetzung für das Seminar „Therapie erworbener Sprachstörungen“.
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistungen</u> - Präsentation oder Analysen oder Protokoll im SE/UE „Diagnostik erworbener Sprachstörungen“ - Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung im SE/UE „Therapie erworbener Sprachstörungen“ <u>Prüfungsleistung</u> modulabschließende Klausur (120 min) oder schriftliche Ausarbeitung (Falldarstellung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Wintersemester
Modulbeauftragter	apl. Prof. Dr. F. Domahs

Modulbezeichnung	KL 7: Entwicklungsbedingte Sprachstörungen
Leistungspunkte	18 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben umfassende Kenntnisse zu den Grundlagen, Ansätzen und Verfahren der Diagnostik und Therapie von Sprachentwicklungsstörungen sowie Anwendungswissen über aktuelle standardisierte Testverfahren, Screeningverfahren und Spontansprachanalysen.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, einen alle sprachlichen Ebenen umfassenden Befund zu erstellen und differentialdiagnostische Maßnahmen durchzuführen. Kenntnisse der Verfahren, Methoden und Techniken der Intervention bei allen Formen entwicklungsbedingter Sprachstörungen werden vermittelt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen und Fertigkeiten zur eigenständigen Konzeption, didaktischen Ausarbeitung und Durchführung einer sprachspezifischen und entwicklungsorientierten Therapie auf der Basis der Befunderhebung. Die Seminare werden von praxisorientierten Vertiefungen begleitet, in denen die Anwendung und Umsetzung diagnostischer und therapeutischer Verfahren fallbezogen erprobt wird.</p> <p>Außerdem vermittelt das Modul Kenntnisse über Sprachstörungen im Zusammenhang mit Komorbiditäten. Dazu zählen u.a. komplexe Behinderungen (wie genetische Syndrome und sonstige mentale Retardierungen), frühkindliche fokale Hirnläsionen, Autismus und sensorische Beeinträchtigungen (wie Hörbehinderungen / CI). Das Modul vermittelt sowohl Kenntnisse über die besonderen Erfordernisse für die Diagnostik und Therapie von Sprachstörungen im Rahmen dieser Störungsbilder als auch über die theoretischen Implikationen für die Beziehung zwischen Sprache und Kognition.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar und Übung 3 SWS Seminar und Übung 3 SWS Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminare und Übungen: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (jeweils 120 h) Seminar: Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfungsleistungen (240 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	Der Abschluss des Seminars „Diagnostik entwicklungsbedingter Sprachstörungen“ ist Teilnahmevoraussetzung für das Seminar „Therapie entwicklungsbedingter Sprachstörungen“
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Studienleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation oder Referat im SE „Diagnostik entwicklungsbedingter Sprachstörungen“ - Präsentation oder Referat im SE „Therapie entwicklungsbedingter Sprachstörungen“ - 1-2 Präsentationen oder schriftliche Ausarbeitung zum SE „Sprachstörungen im Rahmen primärer Störungsbilder“ <p><u>Prüfungsleistungen</u></p> <p>schriftliche Ausarbeitung (Fallausarbeitung) zu den Seminaren Diagnostik und Therapie entwicklungsbedingter Sprachstörungen</p>
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke

Modulbezeichnung	KL 8: Sprech- und Schluckstörungen
Leistungspunkte	12 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Aufbaumodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über verschiedene Ätiologien, das Erscheinungsbild sowie über die funktionelle und instrumentelle (Differential-) Diagnostik bei Dysarthrien, Sprechapraxien und Dysphagien im Rahmen erworbener Störungen und können diese sicher voneinander abgrenzen. Darauf aufbauend lernen sie, deren Behandlung zu planen und durchzuführen. Ein zentraler Bestandteil ist außerdem der Erwerb praktischer Fertigkeiten und (Selbst-) Erfahrungen im Zusammenhang mit den einzelnen Störungsbildern sowie Vertiefungen, wie z.B. im Bereich der Dysphagien das Trachealkanülen-Management.</p> <p>Außerdem erwerben die Studierenden Kenntnisse zu Sprech- und Schluckstörungen bei Kindern (orofaziale / myofunktionelle Störungen, phonetische Störungen, Sprechstörungen bei Lippen- Kiefer- und Gaumenspalten sowie kindliche Sprechapraxie / Entwicklungsdyspraxie.). Sie lernen die verschiedenen Störungsbilder zu diagnostizieren und die kindlichen Sprechstörungen von sprachsystematischen Störungen abzugrenzen. Weiterführend erwerben sie Fähigkeiten zur Planung und Durchführung der Behandlung kindlicher Sprech- und Schluckstörungen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Seminar (plus praktische Ergänzung) 3 SWS Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Seminar plus Übung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (120 h) Seminar: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (120 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (120 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss des Moduls KL3
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Anwesenheit</u> SE „Erworbene Sprech- und Schluckstörungen“ <u>Studienleistungen</u> - Fallbearbeitung samt Handout zum SE „Erworbene Sprech- und Schluckstörungen“ - Bearbeitung praktischer Aufgaben zum SE „Erworbene Sprech- und Schluckstörungen“ oder zum SE „Entwicklungsbedingte Sprech- und Schluckstörungen“ - Referat oder Protokoll oder schriftliche Ausarbeitung zum SE „Entwicklungsbedingte Sprech- und Schluckstörungen“ <u>Prüfungsleistung</u> modulabschließende Klausur oder schriftliche Ausarbeitung (120 Minuten)</p>
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke / K. Hein

Modulbezeichnung	KL9: Praktikum 1 (Aphasie, Dysarthrie, Sprechapraxie, Kau- und Schluckstörungen)
Leistungspunkte	9 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden machen in den externen und internen Praktika eigene Erfahrungen und erwerben Kompetenzen für die Tätigkeit als akademische/r Sprachtherapeut/in. Ziele sind der Erwerb von Kompetenzen und Fertigkeiten zur eigenständigen Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung von Diagnostiken und Therapien unter Supervision sowie der Erwerb anwendungsbereiter Kenntnisse zu erworbenen Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Erwachsenen. Außerdem sammeln die Studierenden Erfahrungen und Fertigkeiten zum angemessenen Umgang mit Patienten und deren Angehörigen, zur professionellen Kommunikation im Therapeutenteam und die Fähigkeit zur Reflexion, Dokumentation und Evaluation durchgeführter Therapien.</p> <p>Das externe Praktikum umfasst die eigenständige Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung sprachtherapeutischer Diagnostik bzw. Therapie unter Supervision. Die Praktika müssen in Einrichtungen absolviert werden, die im Sinne der Zulassungsempfehlungen des Spitzenverbandes der Krankenkassen als geeignet gelten (Näheres regelt die Praktikumsordnung).</p> <p>Das interne Praktikum besteht aus einem Fallseminar, in dem die Erfahrungen des externen Praktikums reflektiert werden. In den internen Praxiseinheiten vertiefen und erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse im direkten Kontakt mit einem Patienten/ einer Patientin unter Supervision. Hier erlernen Sie die evidenzbasierte Herangehensweise, die therapeutische Entscheidungsfindung mit konkreter Zielsetzung sowie die Therapieevaluation anhand eines konkreten Falles.</p> <p>Das Praktikum umfasst in der Regel sechs Wochen, maßgeblich ist das Erreichen der geforderten Patientenkontaktstunden. Laut GKV-Vorgaben müssen 140 Stunden im Patientenkontakt auf die Störungsbilder Aphasie, Dysarthrie und Sprechapraxie entfallen und 50 Stunden auf den Bereich Kau- und Schluckstörungen entfallen. Die restlichen 50 Stunden können für frei gewählte Störungsbilder eingesetzt werden. Von den erforderlichen Stunden mit unmittelbarem Patientenkontakt dürfen höchstens 13% auf Hospitationen entfallen. Der Zeitanteil für Vor- und Nachbereitung bzw. Reflexion und Dokumentation darf maximal 20% betragen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	externes Praktikum Fallseminar mit internem Praktikum
Arbeitsaufwand	externes Praktikum (190h) internes Praktikum mit Fallseminar und Studien- und Prüfungsleistungen (ca. 60 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss des Moduls KL6
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Anwesenheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - externes und internes Praktikum (laut Praktikumsordnung) <p><u>Studienleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Therapiedurchführung mit je einem Fachgespräch pro Therapiesitzung im internen Praktikum - Praktikumsbericht zum externen Praktikum gemäß Praktikumsordnung <p><u>Prüfungsleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Ausarbeitung (therapeutische Entscheidungsfindung und Behandlungsbericht/ Therapieevaluation mit Protokollen im Anhang) zu einem Patienten im internen Praktikum
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester (externes Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit nach dem zweiten Semester, internes Praktikum im dritten Semester)
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Vorlesungsfreie Zeit nach dem zweiten Semester

Modulbeauftragter	C. Zingel / U. Mbutcho
Modulbezeichnung	KL10: Praktikum 2 (Entwicklungsbedingte Sprach- und Sprechstörungen)
Leistungspunkte	9 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Praxismodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden machen in den externen und internen Praktika eigene Erfahrungen und erwerben Kompetenzen für die Tätigkeit als akademische/r Sprachtherapeut/in. Ziele sind der Erwerb von Kompetenzen und Fertigkeiten zur eigenständigen Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung von Diagnostiken und Therapien unter Supervision, sowie der Erwerb anwendungsbereiter Kenntnisse zu Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen bei Kindern und Jugendlichen. Außerdem sammeln die Studierenden Erfahrungen und Fertigkeiten zum angemessenen Umgang mit Patienten und deren Angehörigen, zur professionellen Kommunikation im Therapeutenteam sowie die Fähigkeit zur Reflexion, Dokumentation und Evaluation durchgeführter Therapien.</p> <p>Das externe Praktikum umfasst die eigenständige Vorbereitung, Planung, Durchführung und Nachbereitung sprachtherapeutischer Diagnostik bzw. Therapie unter Supervision. Die Praktika müssen in Einrichtungen absolviert werden, die im Sinne der Zulassungsempfehlungen des Spitzenverbandes der Krankenkassen als geeignet gelten (Näheres regelt die Praktikumsordnung).</p> <p>Das interne Praktikum besteht aus einem Fallseminar, in dem die Erfahrungen des externen Praktikums reflektiert werden. In den internen Praxiseinheiten vertiefen und erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse im direkten Kontakt mit einem Patienten/ einer Patientin unter Supervision. Hier erlernen Sie die evidenzbasierte Herangehensweise, die Therapeutische Entscheidungsfindung mit konkreter Zielsetzung sowie die Therapieevaluation anhand eines konkreten Falles.</p> <p>Das Praktikum umfasst in der Regel sechs Wochen, maßgeblich ist das Erreichen der geforderten Patientenkontaktstunden. Das Praktikum muss laut GKV-Vorgaben 240 Praktikumsstunden im Patientenkontakt enthalten. Von den erforderlichen Stunden mit unmittelbarem Patientenkontakt dürfen höchstens 13% auf Hospitationen entfallen. Der Zeitanteil für Vor- und Nachbereitung bzw. Reflexion und Dokumentation darf maximal 20% betragen.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	externes Praktikum Fallseminar mit internem Praktikum
Arbeitsaufwand	externes Praktikum (240 h) internes Praktikum mit Fallseminar und Studien- und Prüfungsleistungen (ca. 50 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch
Voraussetzungen für die Teilnahme	erfolgreicher Abschluss des Moduls KL7
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<p><u>Anwesenheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - externes und internes Praktikum (laut Praktikumsordnung) <p><u>Studienleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Therapiedurchführung mit je einem Fachgespräch pro Therapiesitzung im internen Praktikum - Praktikumsbericht zum externen Praktikum gemäß Praktikumsordnung <p><u>Prüfungsleistungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - schriftliche Ausarbeitung (Therapeutische Entscheidungsfindung und Behandlungsbericht/ Therapieevaluation mit Protokollen im Anhang) zu einem Patienten im internen Praktikum
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester (externes Praktikum in der vorlesungsfreien Zeit nach dem dritten Semester, internes Praktikum im vierten Semester)
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Vorlesungsfreie Zeit nach dem dritten Semester
Modulbeauftragter	C. Zingel/ U. Mbutcho

Modulbezeichnung	KL 11: Sprachtherapeutische Handlungskompetenzen III: Forschungsmethoden und Qualitätssicherung
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Vertiefungsmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Vermittlung methodischer Grundlagen für die klinische Praxis. Es umfasst Kenntnisse statistischer Verfahren zur Auswertung klinischer Daten und zu den Ansätzen der evidenzbasierten Praxis in der Sprachtherapie (einschließlich ICF). Außerdem erwerben die Studierenden Methodenwissen zur wissenschaftlich orientierten Überprüfung von Therapiemethoden, d.h. von Methoden für die Messung von Leistungsveränderungen in der sprachtherapeutischen Intervention. Ziele sind dabei der Erwerb von Kompetenzen und Fertigkeiten zur professionellen Konzeption, Evaluation und Dokumentation der eigenen Arbeit im Sinne der Qualitätssicherung.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung und Übung 3 SWS Seminar 2 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung und Übung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (90 h) Seminar: Präsenz, Vor- und Nachbereitung (40 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (50 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistungen</u> - zwei bis drei statistische Übungen oder Analysen oder Protokolle in der UE „Statistik“ - zwei bis drei Kurzpräsentationen im SE „Evidenzbasierte Praxis und Therapieevaluation“ <u>Prüfungsleistung</u> - modulabschließende Klausur zur VL „Statistik“ (90-120 Minuten)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	Sommersemester
Modulbeauftragter	apl. Prof. Dr. F. Domahs

Modulbezeichnung	KL 12: Psycholinguistik
Leistungspunkte	6 LP
Verpflichtungsgrad	Wahlpflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Profilmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	In diesem Modul wird Wissen in ausgewählten Bereichen der Linguistik, insbesondere der Psycho- und Neurolinguistik bzw. Psychoakustik und Neurophonetik vermittelt. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur Analyse und reflektierten Bewertung linguistischer Theorien und kognitiver/psycholinguistischer Verarbeitungsmodelle. Ferner werden Kenntnisse kognitionswissenschaftlicher Modelle zur Beschreibung von Sprache als kognitivem Phänomen erworben und vertieft. Darüber hinaus werden Methoden empirischer psycho- und neurolinguistischer Forschung vermittelt.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Psycho/neurolinguistische Veranstaltungen (in der Regel zwei) nach Wahl aus dem Studiengang „Linguistik: Kognition und Kommunikation“
Arbeitsaufwand	Vorlesung bzw. Seminar: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (120 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung</u> Referat oder Klausur <u>Prüfungsleistung</u> Klausur oder Referat oder Hausarbeit
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Beginn des Moduls	Sommer- oder Wintersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke

Als Wahlpflichtmodul kann alternativ eines der beiden Exportmodule aus den Bereichen Psychologie oder Pädagogik gemäß Anlage 3 gewählt werden.

Modulbezeichnung	KL 13: Abschlussmodul
Leistungspunkte	18 LP
Verpflichtungsgrad	Pflichtmodul / MA Klinische Linguistik
Niveaustufe	Abschlussmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen zur selbstständigen Ermittlung relevanter Forschungsfragen im Bereich Klinische Linguistik und zur eigenständigen wissenschaftlichen Forschung und Wissenspräsentation auf hohem Anspruchsniveau in der Lage sein. Dies zeigen sie durch das Erstellen einer umfangreichen (in der Regel empirischen) Abschlussarbeit mit sprachtherapeutischer Fragestellung. Ziele des Abschlussmoduls sind der Nachweis von Kompetenzen und Fertigkeiten im empirisch adäquaten Umgang mit klinischen Daten, von Kompetenzen und Fertigkeiten zur mündlichen Präsentation und Reflexion der eigenen Forschung im Kolloquium und der Fähigkeit zur fachlichen Diskussion sprachtherapeutischer Forschungsfragen im Rahmen einer mündlichen Prüfung
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Masterarbeit mit Präsentation im Kolloquium Mündliche Prüfung
Arbeitsaufwand	Erarbeitung der Masterarbeit inklusive Teilnahme am Prüfungskolloquium und Präsentation der Arbeit (12 Wochen Bearbeitungszeit, 450 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (90h)
Lehr- und Prüfungssprache	Für die Masterarbeit verwendete Literatur kann englischsprachig sein. Die Masterarbeit kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden.
Voraussetzungen für die Teilnahme	6 erfolgreich absolvierte Module des Studiengangs
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Master Klinische Linguistik
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistungen</u> - ein bis zwei Präsentationen im Kolloquium <u>Prüfungsleistungen</u> - Masterarbeit (ca. 40 Seiten) - Mündliche Prüfung
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	i.d.R. Wintersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke / apl. Prof. Dr. F. Domahs

Modulbezeichnung	KLex 1: Einführung in die Klinische Linguistik
Leistungspunkte	6 LP
Art	Exportmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Syndrome, Symptome und Bedingungshintergründe von Störungen der Sprache und des Sprechens bei Erwachsenen und Kindern. Ferner erwerben sie Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die theoretische und praktische Beschäftigung mit Therapie und Beratung bei Sprach- und Sprechstörungen bildet sowie Kenntnisse über Therapedidaktik und die grundlegenden Methoden sprachtherapeutischer Intervention.
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 2 SWS Übung 1 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung (60 h) Übung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (60 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (60 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistung</u> - Präsentation oder Analyse oder schriftliche Ausarbeitung <u>Prüfungsleistung</u> - modulabschließende Klausur (90 Min)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	ein Semester
Häufigkeit des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	i.d.R. Wintersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke / apl. Prof. Dr. F. Domahs

Modulbezeichnung	KLex 2: Grundlagen der Klinischen Linguistik bei neurogenen Sprachstörungen
Leistungspunkte	12 LP
Art	Exportmodul
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Ziel des Moduls ist die Vermittlung von Kenntnissen über Ursachen, neurophysiologische Korrelate, Befunderhebung und Therapie von Aphasien, Sprachstörungen bei demenziellen Erkrankungen sowie erworbenen Dyslexien und Dysgraphien.</p> <p>Die Studierenden erwerben zunächst einen Überblick über die Syndrome, Symptome und Bedingungs Hintergründe von Störungen der Sprache und des Sprechens bei Erwachsenen und Kindern sowie Grundlagenwissen, das die Voraussetzung für die theoretische und praktische Beschäftigung mit Therapie und Beratung bei Sprach- und Sprechstörungen bildet.</p> <p>Im Bereich Diagnostik werden verschiedene Perspektiven auf Sprachdiagnostik sowie allgemeine Prinzipien, Methoden und Gütekriterien diagnostischer Verfahren diskutiert. Aufbauend auf Kenntnissen zu Symptomen und Syndromen erworbener Sprachstörungen werden relevante standardisierte Diagnostikinstrumente im deutschen Sprachraum vertiefend vorgestellt. Neben allgemeinen Aphasiatests (z.B. AAT, ACL), modellorientierten Verfahren (z.B. LeMo) und Instrumenten zur Diagnostik spezifischer sprachlicher Ebenen (z.B. Lexikon, Semantik, Syntax) werden Ansätze und praktisches Vorgehen der Spontansprachanalyse bei Patienten mit erworbenen Sprachstörungen vermittelt. Schließlich werden auch Möglichkeiten der aktivitäts- und partizipationsorientierten Diagnostik nach den ICF-Kategorien der Weltgesundheitsorganisation diskutiert (z.B. CETI, ANELT). Die Studierenden sollen nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage sein, selbstständig über ihr diagnostisches Vorgehen zu reflektieren, bestehende Verfahren kritisch zu bewerten und sinnvolle diagnostische Entscheidungen zu treffen.</p> <p>In Hinblick auf die Therapie werden einerseits allgemeine methodische Grundlagen evidenzbasierter Sprachtherapie vermittelt und andererseits verschiedene störungsspezifische sowie aktivitäts- und partizipationsorientierte Therapieansätze diskutiert. Schließlich sollen die Studierenden auf Grundlage einer adäquaten Diagnostik und des aktuellen Forschungsstandes individuelle Therapieansätze konzipieren, methodisch und didaktisch ausarbeiten und deren Erfolg evaluieren können.</p>
Lehr- und Lernformen, Veranstaltungstypen	Vorlesung 2 SWS Seminar 3 SWS Seminar 3 SWS
Arbeitsaufwand	Vorlesung: Präsenz, Vor- und Nachbereitung (60 h) Seminare: Präsenz, Vor- und Nachbereitung sowie Erbringen der Studienleistung (jeweils 100 h) Prüfungsvorbereitung und Prüfung (100 h)
Lehr- und Prüfungssprache	i.d.R. deutsch, Literatur kann englischsprachig sein
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Verwendbarkeit des Moduls	Exportmodul
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten	<u>Studienleistungen</u> - Präsentation oder Analysen oder Protokolle - Präsentation oder schriftliche Ausarbeitung <u>Prüfungsleistung</u> modulabschließende Klausur (90-120 min) oder schriftliche Ausarbeitung (Fall-darstellung)
Noten	Benotung des Gesamtmoduls gemäß § 28 AB
Dauer des Moduls	zwei Semester
Häufigkeit des Moduls	i.d.R. jedes zweite Semester
Beginn des Moduls	i.d.R. Wintersemester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. C. Kauschke / apl. Prof. Dr. F. Domahs

